Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **36 (1984)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Programmdirektor für die italienische Schweiz

wf. Radio und Fernsehen der italienischen Schweiz (RTSI) hat auf Anfang Dezember einen neuen Programmdirektor erhalten. Der 49jährige Marco Blaser, bisher stellvertretender Regionaldirektor, wird den aus Altersgründen abtretenden Bixio Candolfi ablösen. Candolfi war seit 1943 für das Radio und seit 1962 für das Fernsehen tätig und wurde 1977 zum Programmdirektor ernannt.

Fox: Kampf gegen Videopiraten

F-Ko. Einen eigenen Kampf gegen Videopiraten plant die 20th Century Fox, gegen Benutzer von Heimgeräten, die *Piratenkopien* ihres neuen Films «Return of the Jedi» (Die Rückkehr der Jedi-Ritter) zeigen. Eine Kopie des Films, der schon jetzt als Kassenrekordfilm aller Zeiten gilt, wurde im *Classic Cinema* im britischen Hastings gestohlen. Nach Ansicht der Polizei handelte es sich um den ersten organisierten Kopienraub von Videopiraten. Der Start von «Return of the Jedi» war unter besonderen Geheimhaltungsmassnahmen vor sich gegangen, weil Fox befürchtete, dass eine Piraten-Kopie die Kasseneinnahmen der Kinos stören würde.

OCIC-Preise in Rio de Janeiro

pdm. Mit der Verleihung ihres Preises an den Film *«Cabra marcado para morrer» (Ein Mann zum Töten) von Eduardo Coutinho* hat die Jury der Internationalen Film- und AV-Organisation (OCIC) ein Filmschaffen gewürdigt, das sich in Lateinamerika für Menschenrechte und Demokratie einsetzt. Der Film schildert das Leben des Arbeiterführers Joao Pedro Teixeira, der 1962 ermordet wurde. Als der Regisseur 1964 mit den Dreharbeiten begonnen hatte, wurden sie von den Militärs unterbrochen. Sie beschlagnahmten das Filmmaterial und warfen einige Mitglieder der Equipe ins Gefängnis. Erst 17 Jahre später konnte Eduardo Coutinho die Dreharbeiten wieder aufnehmen und an den Ort der Geschehnisse zurückkehren, wo er die unter einem angenommenen Namen versteckt lebende Witwe Teixeiras wiederfand, die neun ihrer zehn in alle Winde verschleppten Kinder nie mehr gesehen hatte. Der am Internationalen Film-, Fernseh- und Video-Festival von Rio de Janeiro stark beachtete Film mischt Fiktion und Dokumentarisches und würdigt mutiges menschliches Verhalten. Der Präsident der OCIC-Jury, Ambros Eichenberger, bezeichnete den Film vor versammelter internationaler Presse als ein «Werk von universeller Bedeutung».

Eine spezielle Erwähnung vergab die OCIC-Jury an den russischen Film *«Jizn, sliozi i liubov» von Nikolai Gubenko,* der in die bürokratische Welt eines Asyls eindringt, sowie an den argentinischen Film *«Los chicos de la guerra» (Die Kinder des Krieges) von Bebe Kamin,* der sich gegen die kriegstreibende Politik gewisser lateinamerikanischer Länder wendet.

Mitglied der OCIC-Jury war auch der brasilianische Bischof von Piracicaba, Msgr. Eduardo Koaik. Da man sich erstaunt zeigte, dass ein Bischof an einem Filmfestival teilnimmt, wies er darauf hin, dass die brasilianische Kirche dem nationalen Filmschaffen eine grosse Bedeutung beimisst und deshalb alljährlich jenen Film mit einem Preis auszeichnet, der am eindrücklichsten soziale, menschliche und spirituelle Werte darstellt.

Ursi Spaltenstein beim «Sonntagsmagazin»

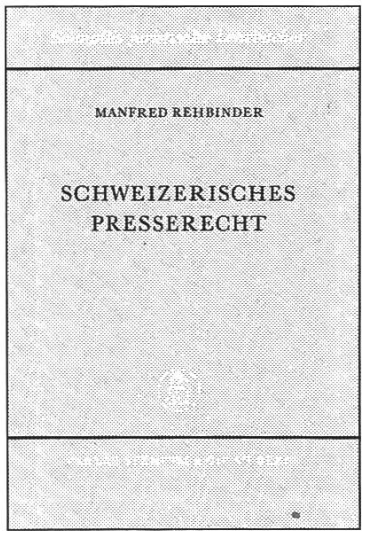
fip. Am 13. Januar 1985 geht das erste neue «Sonntagsmagazin» des Fernsehens DRS über den Sender. Moderiert wird dieses wöchentlich erscheinende Magazin neben Mani Hildebrand, der für die Redaktion verantwortlich zeichnet, von Ursi Spaltenstein (25), bekannt durch das Zürcher Lokalradio «Radio 24» und als News-Moderatorin bei der «Züri-Vision».

AZ
3000 Bern 1

Für alle Film-, Fernseh- und Radiofreunde
auch von besonderer Wichtigkeit:

Professor Dr. Manfred Rehbinder (Zürich)

Schweizerisches Presserecht



1975,
148 Seiten, broschiert,
Fr. 34.–

Begriffe wie Presserecht, Pressefreiheit, Zensur, Berufsrecht des Journalisten, Pressedelikte, Redaktionsgeheimnis, Arbeitsrecht der Presse, Presse im Urheberrecht usw. sind heute zwar vielen geläufig. Was steckt aber dahinter? Was ist unter diesen schlagwortartigen Begriffen zu verstehen? Der Autor hat sich bemüht, nicht nur den Studenten und den juristischen Praktiker anzusprechen, sondern auch alle juristisch nicht vorgebildeten Interessenten. Das Buch wird jeder benötigen, der sich mit den heutigen Problemen der Massenmedien auseinandersetzt.

In jeder Buchhandlung erhältlich.

Verlag Stämpfli & Cie AG Bern